

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **3/4 (1884)**

Heft 24

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Färbergasse. An ein blosses Provisorium, wie das Project genannt wurde, glaube Niemand. Zürich brauche auch noch Frauenbäder im See; da sollen sich doch die Gemeinden einigen zu gemeinsamem Vorgehen.

Herr Gemeindepräsident *Schneider* von Riesbach bemerkte, die Gemeinde handle nicht gegen den Quavertrag, indem es sich eben nur um ein Provisorium handle; der äussere Theil des Quais werde ja doch noch nicht ausgeführt. Die Hafenanlage sei von der Quaidirection stadtwärts verschoben worden aus finanziellen Gründen; darum sei auch der Streit wegen der Badanstalt nicht am Platze. Herr Stadtrath *Pestalozzi* findet den Eindruck des Baugespannes erschreckend; mit unbedeutenden Kosten könnte da geholfen werden durch Aenderung des Platzes und gute architectonische Behandlung; dies sei aber unbedingt erforderlich, sowie auch die Maskirung durch Baumgruppen.

Herr Stadtbaumeister *Geiser* hält dafür, dass die Lage der Badanstalt nicht schlecht sei; das Baugespann sehe nur ungünstig aus. Man suche eine bewegte Silhouette, dann sei der Uebelstand gering; eine Verunstaltung des Quais sei dies nicht. Eine hübsche Lösung werde sich schon finden lassen.

Nach einigen Aeusserungen von verschiedenen Seiten über den äusseren Effect der Badanstalten wird die Discussion geschlossen.

Herr Dr. *Bürkli-Ziegler* gibt noch Aufschluss über den von der „Gazette de Lausanne“ berührten Einsturz von Quaiterrain in Zürich. Er bezeichnet es als bedauerlich, dass solche unbedeutende Vorkommnisse aufgebauscht und in den Zeitungen colportirt werden. Es haben keine anderen Rutschungen stattgefunden, als solche, wie sie bei Aufschüttungen jederzeit vorkommen. P. U.

### Société fribourgeoise des ingénieurs et architectes.

#### Compte-rendu de l'année 1883/84.

La société fribourgeoise des ingénieurs et architectes a tenu son assemblée générale annuelle le 16 Novembre écoulé. Le comité a été confirmé et il se compose de:

MM. *Gremaud*, ingénieur cantonal, président,  
*Fraisse*, architecte, vice-président,  
*Blaser*, ingénieur, secrétaire.

Entre autres décisions importantes, l'assemblée a décidé: la publication d'un bulletin annuel résumant les travaux de la société; l'ouverture, pendant l'hiver, de cours professionnels spéciaux, prévus à l'arrêté fédéral, à l'usage des artisans et apprentis.

Nous reproduisons ci-après les principaux passages du rapport annuel du président:

„La marche de la société a été pendant cette année satisfaisante. Les séances mensuelles ont toujours été fréquentées en moyenne par une douzaine de membres.

„Une notice sur les carrières du canton de Fribourg, avec un résumé des essais faits par Mr. le professeur Tetmajer, a été publiée par les soins de la société et distribuée aux membres et aux carriers du canton, qui ont fournis des échantillons pour l'exposition de Zurich.

„Un évènement réjouissant et encourageant c'est le don d'une coupe en argent qui nous a été fait par le gouvernement en reconnaissance des services rendus au canton par la société à l'occasion de l'exposition de Zurich. Cette coupe porte avec l'écusson cantonal surmonté de la croix fédérale, l'inscription suivante: Exposition nationale de Zurich 1883, le conseil d'état à la société fribourgeoise des ingénieurs et architectes, Avril 1884.

„Les comptes de l'exposition de Zurich bouclent par un déficit de passé 1000 Fr. qui, nous l'espérons, sera en partie comblé par le subside que nous avons demandé à la société suisse des ingénieurs et architectes.

„Du 25 Novembre 1883 au 16 Novembre 1884, la société a tenu 12 séances, où il a été, en dehors des questions administratives et générales, fait individuellement par les membres, les communications suivantes: sur les paratonnerres; sur les sonneries électriques; sur l'essai du pont de Grandfey; sur les matières explosibles; sur les freins à vide, système Hardy; sur les travaux souterrains des vers de terre, d'après Darwin; sur l'incendie d'Hauterive et quelques considérations générales; sur la température de fusion des métaux (or et argent); sur les mines d'asphalte de Travers (canton de Neuchâtel); sur le projet de la villa à Bethlehem près Fribourg; sur un nouveau système de four; sur l'usage de l'asphalte en rouleau, employé comme isolateur dans les maçonneries; sur la reproduction héliographique des plans; sur la théorie et l'emploi du planimètre; sur l'utilisation de l'asphalte et du béton comme couverture; sur les mosaïques en terre cuite; sur

les analyses spectrales; sur le filtre du barrage de la Sarine et le nouveau jeu de pompe à installer pour le service des eaux de la ville de Fribourg.

„Le 13 Juillet dernier la société a fait une excursion dans la Gruyère pour visiter différents travaux et ouvrages d'art, entr'autres le pont du Javroz.

„Le nombre des membres de la société était le 16 Novembre de 42. Depuis 3 nouveaux membres ont été reçus, de sorte que la société se compose à ce jour de 45 membres.“

Il a aussi été décidé que la société fera des excursions l'été prochain pour visiter quelque grand chantier.

La cotisation annuelle de 5 Fr. a été maintenue. Le local se trouve toujours à l'hôtel du Faucon, rue de Lausanne à Fribourg. Les séances ordinaires ont lieu le premier vendredi de chaque mois.

Nous renouvelons l'invitation cordiale faite l'année dernière à nos collègues en passage à Fribourg: d'assister à nos séances.

Décembre 1884.

A. G.

### Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Sitzung des Gesamt-Ausschusses in Luzern,

den 16. November 1884.

(Auszug aus dem Protocoll.)

Anwesend die Herren: Rebstein, Haueter, Mast, Waldner, Perrier, Bezzola, Wüest, Jegher, Strupler, Riniker, Herzog.

Von den Herren Bleuler, Meyer und Paur, welche verhindert sind, an der Sitzung theilzunehmen, liegen schriftliche Entschuldigungen vor.

Tractanden: a) *Protocoll der Generalversammlung in Neuenburg*. Es wird beschlossen, der Generalversammlung die Genehmigung des Protocolls zu beantragen, mit der Bemerkung, dass die in dem Referate des Herrn Waldner, die Auskaufsumme von 100 Fr. betreffend angeführten Ansichten, weil sie nur den Inhalt einer im Ausschuss gepflogenen Discussion wiedergeben, nicht als bindende Normen bei der Aufstellung eines Regulativs gelten sollen.

b) *Berathung des Statuts der Culmann-Stiftung*. Der von der Commission für die Culmann-Stiftung dem Vorstande übermittelte Entwurf des Statutes dieser Stiftung wird artikelweise berathen. In der Discussion werden im Wesentlichen die nachfolgenden Abänderungen und Ergänzungen desselben vorgeschlagen:

1) Die Themata der Preisaufgaben der Culmann-Stiftung werden von der Ingenieur-Conferenz des Polytechnikums unter Zuzug von ausserhalb der Schule stehenden Fachmännern aufgestellt.

2) Es soll ausdrücklich hervorgehoben werden, dass nur die Zinsen der Stiftung zur Honorirung der Aufgaben benützt werden dürfen.

3) Alle regelmässigen Schüler des Polytechnikums, sowie die sämmtlichen früheren Schüler der Anstalt sollen zur Preisbewerbung zugelassen werden.

Ein Antrag, betreffend die Aufnahme einer Bestimmung des Inhaltes, dass mindestens alle fünf Jahre eine Preisaufgabe ausgeschrieben werden müsse, bleibt bei der Abstimmung in Minderheit.

c) Der Vorsitzende, Herr Professor Rebstein, theilt mit, dass die Commission der Culmann-Stiftung den Wunsch geäussert habe, es möchte die G. e. P. von dem der Stiftung zugesicherten Beiträge von 1000 Fr. als erste Zahlung 500 Fr. abliefern. Mit Rücksicht auf den Wortlaut des Protocolls und darauf, dass im Budget eine Mehrausgabe nicht vorgesehen ist, beschliesst der Vorstand, auf die gemachte Anregung nicht einzutreten.

d) *Eintragung der G. e. P. in das schweizerische Ragionenbuch*. Da schon im nächsten Sommer die Neuwahl des Vorstandes und bei diesem Anlasse voraussichtlich Personaländerungen im Bestande desselben eintreten werden, wird beschlossen, die Eintragung in das Handelsregister bis zu dem genannten Zeitpunkt zu verschieben.

Die Beantwortung verschiedener, bei den Vorbereitungen für die Generalversammlungen gewöhnlich auftretenden Fragen, führte zu einer allgemeinen Wegleitung, welche jeweilen den Localcomités zuzustellen ist.

Auf Antrag des Präsidenten wird dem Localcomité der letzten Generalversammlung in Neuenburg der Dank ausgesprochen für seine grossen Bemühungen um das Gelingen des schönen Festes. H.

### Stellenvermittlung.

(399)

Gesucht: Ein junger Maschinen-Ingenieur für technische Correspondenz in französischer Sprache und Uebersetzungen, sowie für Reisen.

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,

Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.